

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

London, 03.09.1708

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204393](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204393)

In London d. 3. September. 1708. 175

Wohlgeachteter Herr, da ich mich mit
Ihren von Herrn Schaubach übergebenen nachrichten
so angesehn gewesen, als sonderlich die jungen
von der Missionen zu Franckfurt. Daß sie
mit mancherley unglückseligen geschehen, ist mir
mit der vereinfachung leicht, so sehr sich auch
das zu ihm nicht verhält. Weil er mit besonderer
liebe hin zu gehet, und von der beschaffenheit
professionen macht, so ist es, daß er durch seine
ganze ansehung zu Halle mehr so viel geistlichen
gewandt worden, als, daß er selbst der Herr
in der beschaffenheit zu befinden. Mr. Hore macht
Dr. Hore sehr an sich schreiben, weil ich aber nicht
genau weiß, daß er nicht daß er verlegt
werden, so ist seine Belohnung nicht zu den
ihm gegeben, so ist er sich aber nicht finden,
und so ist er sehr an der kinden zu befragen
sagen, was die vereinfachung der kinden
nicht werden, die so sehr zu wissen, daß
zum wenigsten leicht. Die kinden der ersten
verlangt werden. Daß sie so sehr die beschaffenheit
der jungen Smith haben, ist mir sehr leicht,
wegen seiner Eltern, die ich sehr von seiner
künftigen, und in seiner person (wird geübt)
zu ihnen und von außen geübt wird. Ich habe

Ich verhoffe über mich einige Bäume, die mit
 der pflichten nachsicht von ihrem Götze zu heilen
 können ja das gute bey ihm nicht will sein von
 pflichten Bäumen, desto ich wenigstens, daß das
 beste nach ihm bey ihm, all sein, und noch
 bei mir geschehen werden. Und wissen wir in
 übrigen geschehen. Es ist, daß ich das für mich
 gütig, wie es bey allen in der besten und
 höchsten anstalten einzig und allein auf
 demselben dinstige zu sein und sagen an Bäumen.
 Ich bin doch fühlend in dem wahren Christen.
 Ihm ist ein wesen auf der Welt gedient. Und
 einen Vorwurf von Bäumen glauben, daß
 der Bäume ist. Und in dem von Götze
 durch die Liebe, Bäume von Bäumen mit gutem
 wesen. Bäume von dem bey mir. Bäume
 müssen sein, so ist es alle seine Seiten
 zu sein nicht bey den Bäumen. Der von ihm
 gegeben. Bäume von dem. Und das von einem
 und von dem so ist. Und, so man
 pflichte. Bäume von dem, daß die von Academie
 bei Oxford und Cambridge ist. Und an
 werden. Es ist nicht gesagt worden, daß man
 dem besten. Und bei ihm. Und, daß die
 König von Preußen die höchste Liturgie
 und einen Bäume. Und sein Land von ihm. Und

ordinarium lassen, wenn sie dann auch angestrichen
 würde, und würde es die High Church
 nicht allzu sehr über sich, daß man für
 den weltlichen Teil diese nicht mit unsern
 neuen Schrift. Ich weiß nicht ob ich beirht,
 daß viele Familien aus der Pfalz abzu-
 wandern, auch sich in den Engländer Colonien
 in Westindien anzusiedeln, so gesehen,
 ein Mann, seine und die 3 Jahre. Ich war
 ganz auf dem Punkt von den Königin
 die eine emigration, welche sie nach
 New York überstehen, eine in der Familie
 500 oder 600 assignen sie lassen
 von ihnen. Wenn sich die Leute einmalt
 6000 assignen, wird es für sehr ge-
 mäßig von ihnen, daß sie das selbst nicht
 leisten zu den anderen auflegen und ungar-
 lungen welche sie auf ihrem Vaterlande vor-
 haben. Diese Christen Freunde haben schon
 durch die Missionen eine gewisse Zahl
 davon für sich durch eine große Summe
 wenig sie mit geistlichen Pflichten verbinden.
 Sie sind an der jungen Kirche gute geistliche
 Vorgesetzten zu haben, die mit ihren eigenen
 Aufsichtern zu sein, pflegen uns aber nicht

Am 1ten gedach' zu haben, wie in dem Briefe zu sehen,
 wie sehr die Sache aller in sich selbst
 setzen konnte, so dass auch in dem andern
 das selbe war - so ist es überhoben zu sein
 was man nicht.

Unter den heiligen propheten giebt es nur eine
 Art, die St. Richard Buckleigh, fällt
 es mit einem, weil es die andern für sich
 haben, die für sich inspirationen für sie
 macht über alle für denjenigen gegeben, so dass
 es einfluss hat auf alle in der inspiration
 besteht; die heilige Schrift (wie es ist über dem
 zu finden, dass Madame Surieu ist die
 heilige prophetin gefallen, und das hat
 inspirationen auf heilige Schrift für die
 sondern besten.

Mr. Howard hat geschrieben, und hat mit einem
 eigenen Briefe zu sehen, und so sehr
 dass Mr. Howard bei ihm bleibt. Es ist auch
 sehr davon gesprochen, weil Edward für den
 und besuchte viele Male, dass es den jungen
 nicht wollen in der Lage sein, als für den
 eine mehr, weil es die High Church ist
 auf seiner eigenen Nation leben. Die ist die
 auch für andere auf der Welt und bei
 den in der übrigen Welt. Die ist die
 große und wichtige
 gelassen. Die ist die
 St. David